Firma	Information	Bezeichnung
NEC Deutschland GmbH, Düsseldorf	Rechnungslegung / Finanzberichte Bundesanzeiger	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2020 bis zum 31.03.2021 Datum: 20.04.2023 Sprache: Deutsch

NEC Deutschland GmbH

Düsseldorf

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2020 bis zum 31.03.2021

Bilanz zum 31. März 2021

Aktiva

	31.3.2021 EUR	31.3.2020 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	14.882,00	22.999,00
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen (Vermietvermögen)	994.405,00	493.743,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	213.184,82	260.806,35
	1.222.471,82	777.548,35
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen	4.634.098,19	9.287.922,73
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.107.251,21	1.549.601,78
3. Geleistete Anzahlungen	88.993,00	0,00
	5.830.342,40	10.837.524,51
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
- sämtlich mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr -		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.785.968,33	48.486.806,29
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.363.994,47	3.704.756,61
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.621.962,49	936.666,69
	25.771.925,29	53.128.229,59
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	323.338,20	164.419,78
	31.925.605,89	64.130.173,88
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.353.809,01	1.675.845,53
	35.501.886,72	66.583.567,76

Passiva

	31.3.2021 EUR	31.3.2020 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	11.586.385,32	11.586.385,32
(lt. Handelsregister: DM 22.661.000,00)		
II. Kapitalrücklage	35.021.213,80	35.021.213,80
III. Verlustvortrag	-32.385.458,60	-31.405.096,05
IV. Jahresüberschuss (i. Vj. Jahresfehlbetrag)	964.245,48	-980.362,55
	15.186.386,00	14.222.140,52
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	127.332,00	95.078,00
2. Steuerrückstellungen	404.195,73	354.469,53
3. Sonstige Rückstellungen	2.436.226,21	3.674.977,55
	2.967.753,94	4.124.525,08
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	3.395.304,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.969.243,56	2.583.460,44
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12.849.524,67	39.177.358,83
4. Sonstige Verbindlichkeiten	361.955,79	1.691.454,43
- davon aus Steuern EUR 245.490,23 (i. Vj. EUR 1.680.176,06) -		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 84.204,79 (i. Vj. EUR 22.358,48) -		
	16.180.724,02	46.847.577,70
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.167.022,76	1.389.324,46
	35.501.886,72	66.583.567,76

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. April 2020 bis 31. März 2021

	2020/2021 EUR	2019/2020 EUR
1. Umsatzerlöse	61.587.146,15	91.594.513,62
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen	-4.653.824,54	-24.429.526,08
3. Sonstige betriebliche Erträge	541.923,16	1.009.784,35
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	-37.866.171,79	-52.374.562,63
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5.163.015,12	-1.831.500,08
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-6.942.404,23	-6.639.962,38
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.413.860,80	-1.410.547,06
- davon für Altersversorgung EUR 88.686,77 (i. Vj. EUR 176.649,37) -		
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-878.100,34	-634.209,08
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.946.436,93	-5.656.528,44
8. Sor 01b_40070818_A1.1_Bilanz	4.602,54	5.704,37
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 446,54 (i. Vj. EUR 171,37) -		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-104.057,33	-488.535,38
- davon an verbundene Unternehmen EUR 1.918,30 (i. Vj. EUR 2.544,48) -		
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-146.462,41	-104.607,13
11. Ergebnis nach Steuern	1.019.338,36	-959.975,92
12. Sonstige Steuern	-55.092,88	-20.386,63
13. Jahresüberschuss (i. Vj. Jahresfehlbetrag)	964.245,48	-980.362,55

Anhang für das Geschäftsjahr 2020/21

I. Allgemeine Hinweise

Der Tätigkeitsbereich der NEC Deutschland GmbH, Düsseldorf, umfasst den Vertrieb und die Wartung von Anlagen und Geräten in den Bereichen Carrier Solutions, High Performance Computing und Energy Solutions.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist unverändert nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Gesellschaft mit Sitz in Düsseldorf ist beim Amtsgericht Düsseldorf unter der Nummer HRB 57941 in das Handelsregister eingetragen.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen sind zu Anschaffungskosten angesetzt und werden, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen sowie bei voraussichtlich dauernder Wertminderung um außerplanmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen der technischen Anlagen (Vermietvermögen) erfolgen über eine Nutzungsdauer von 18 bis 36 Monaten. Die Abschreibungen für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgen hauptsächlich linear über eine Nutzungsdauer von drei bis zehn Jahren. Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis zu EUR 800,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten sowie unter Beachtung niedrigerer beizulegender Werte angesetzt. Die handelsrechtliche Herstellungskostenuntergrenze des § 255 Abs. 2 HGB beinhaltet neben Einzelkosten angemessene Teile der Gemeinkosten. Für nicht gängige und schwer verkäufliche Waren bzw. Ersatzteile sowie im Falle von niedrigeren beizulegenden Werten der fertigen und unfertigen Erzeugnisse wurden angemessene Wertberichtigungen gebildet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie liquide Mittel sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Stichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach dem Stichtag darstellen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden unter Ausnutzung des Passivierungswahlrechts gemäß Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB für den Nachfinanzierungsbedarf bei Ausscheiden von Mitarbeitern mit unverfallbaren Ansprüchen vor dem Erreichen der Regelaltersgrenze gebildet. Die Pensionsverpflichtungen wurden mit dem finanzmathematischen Barwert, d.h. unter Berücksichtigung einer Diskontierung mit dem durchschnittlichen restlaufzeitadäquaten Marktzins der angenommenen 15 Jahre, angesetzt. Der zum Ansatz gekommene Rechnungszins betrug 2,19 % p.a. Aus Vereinfachungsgründen wurde keine Biometrie berücksichtigt. Die Gesellschaft hat gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB den Zinssatz verwendet, der sich bei Anwendung eines Durchschnitts der vergangenen zehn Jahre ergibt bei einer pauschalen Restlaufzeit von 15 Jahren.

Aus der Anwendung eines Zinssatzes in Höhe von 1,51 %, der sich bei Anwendung eines Durchschnitts der vergangenen sieben Jahre ergibt, resultiert eine Rückstellung in Höhe von TEUR 131 und damit eine um TEUR 4 vergleichsweise höhere Rückstellung (= Unterschiedsbetrag). Der Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 4 (i. Vj. TEUR 3) unterliegt der Ausschüttungssperre gemäß § 253 Abs. 6 S. 2 HGB.

Die sonstigen Rückstellungen umfassen alle am Bilanzstichtag bereits erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und wurden in Höhe des erwarteten Erfüllungsbetrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen vor dem Stichtag angesetzt, soweit sie Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach dem Stichtag darstellen.

Latente Steuern ergeben sich aus zeitlichen Abgrenzungen oder vorübergehenden Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Werten von Vermögensgegenständen, Schulden, aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungsposten und deren steuerlichen Beträgen oder wegen eines steuerlichen Verlustvortrags. Die daraus resultierenden Steuerbe- und -entlastungen werden mit dem gesellschaftsspezifischen Steuersatz zur Zeit der Umkehrung der Differenz bewertet. Diese Beträge werden nicht abgezinst. Latente Steueransprüche und -verbindlichkeiten werden saldiert. Der unternehmensindividuelle Steuersatz für die Gesellschaft beträgt 31 %. Bei der NEC Deutschland GmbH fallen aktive latente Steuern im Wesentlichen durch die bestehenden Verlustvorträge an. Von dem Wahlrecht gem. § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB, die aktiven latenten Steuern in der Bilanz anzusetzen, wird kein Gebrauch gemacht.

Kurzfristige Bankguthaben in Fremdwährungen werden zum Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtags umgerechnet. In den Forderungen und Verbindlichkeiten enthaltene Fremdwährungsbeträge werden gem. § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs zum 31. März 2021 umgerechnet. In den Anschaffungskosten der Vorräte und des Anlagevermögens sowie in den Erträgen und Aufwendungen enthaltene Fremdwährungsbeträge sind mit internen Konzernverrechnungskursen umgerechnet, die den Kursen zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalls nahekommen.

Der Jahresabschluss beinhaltet neben dem Stammhaus auch die Abschlüsse der ausländischen Betriebsstätten in Amsterdam/Niederlande und Paris/Frankreich. Im Rahmen der Konsolidierung wurden alle wesentlichen Transaktionen zwischen dem Stammhaus und den Niederlassungen eliminiert.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel als Anlage zum Anhang dargestellt.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 2.364 (i. Vj. TEUR 3.705) betreffen Forderungen gegen Gesellschafter mit TEUR 391 (i. Vj. TEUR 145).

Forderungen in Höhe von TEUR 409 (i. Vj. TEUR 172) betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Sonstige Rückstellungen

Im Wesentlichen setzen sich die sonstigen Rückstellungen wie folgt zusammen:

	31.03.2021 TEUR	31.03.2020 TEUR
Ausstehende Rechnungen	927	1.556
Externe Beratungskosten	704	1.217
Personalaufwendungen	579	629
Urlaubsansprüche	191	213
Übrige	35	60
	2.436	3.675

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Laufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 2.075 (i. Vj. TEUR 15.388) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Darüber hinaus bestehen Verbindlichkeiten aus dem Cash Pooling in Höhe von TEUR 10.503 (i. Vj. TEUR 23.692).

Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen TEUR 11.399 (i. Vj. TEUR 25.554) gegenüber dem Gesellschafter NEC Europe Ltd., London/UK.

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft im Wesentlichen abgegrenzte Erlöse aus Wartungs- und Serviceverträgen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von TEUR 1.856 (davon TEUR 485 bis 31. März 2022). Im Vorjahr betrugen diese Verpflichtungen TEUR 1.748 (davon TEUR 492 bis 31. März 2021).

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse können wie folgt nach Regionen und Sparten aufgeteilt werden:

	2020/21 TEUR	%	2019/20 TEUR	%
Aufgliederung nach Sparten				
High Performance Computing	54.181	88,0	84.506	92,3
Carrier Solutions	3.872	6,3	4.283	4,7
Energy	1.298	2,1	1.233	1,3
Public Safety	860	1,4	16	0,0
Sonstige	1.376	2,2	1.557	1,7
	61.587	100,0	91.595	100,0
Aufgliederung nach Regionen				
Inland	41.480	67,4	73.301	80,0
Ausland	20.107	32,6	18.294	20,0
	61.587	100,0	91.595	100,0

Sonstige betriebliche Erträge/Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erlöse aus Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 480 (i. Vj. TEUR 306) enthalten. Den Umrechnungskursgewinne stehen Umrechnungskursverluste in Höhe von TEUR 70 (i. Vj. TEUR 425) gegenüber, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen werden.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 54 (i. Vj. TEUR 584) für die Auflösung von sonstigen Verbindlichkeiten aus Lohnsteuer für Vorjahre enthalten.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 24. Februar 2022 hat der Einmarsch russischer Truppen in die Ukraine zu einem Krieg zwischen den beiden Ländern geführt. Die G7-Staaten und die EU haben mit weitreichenden Wirtschaftssanktionen gegen Russland geantwortet, die sich direkt auf die wirtschaftlichen Beziehungen von Unternehmen mit russischen Geschäftspartnern auswirken. Durch die Einschränkungen des Krieges sind die Energiepreise in die Höhe geschnellt, und durch die Verknappung von Weizen aus der Ukraine ist eine Lebensmittelkrise entstanden.

Als Folge der oben beschriebenen Ereignisse sind Entwicklungen möglich, die sich grundsätzlich negativ auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft auswirken könnten. Derzeit hat die Geschäftsführung keine wesentlichen Auswirkungen auf die Annahme der Unternehmensfortführung festgestellt.

Sonstige Angaben

Geschäftsführung und Beirat

Geschäftsführer der Gesellschaft im Geschäftsjahr war

Herr Yuichi Kojima,	Geschäftsführer, Düsseldorf

Dem Beirat der Gesellschaft gehören folgende Mitglieder an:

Herr Hiroshi Komazaki,	Chief Financial Officer NEC Europe Ltd., London/Großbritannien
Herr Hironobu Kurosaki	President and Chief Executive Officer NEC Europe Ltd., London/Großbritannien

Die Mitglieder des Beirats haben im Geschäftsjahr für ihre Tätigkeit keine Bezüge von der Gesellschaft erhalten. Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wurde gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter des Geschäftsjahres einschließlich des deutschen Geschäftsführers betrug 85 (i.Vj. 82). Davon waren 74 (i.Vj. 71) Mitarbeiter in Deutschland, 11 (i.Vj. 10) in Frankreich und keine (i.Vj. 1) in den Niederlanden beschäftigt.

Abschlussprüferhonorar

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt TEUR 249 und betrifft ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

Angaben zum Konzernabschluss

Das Mutterunternehmen ist die alleinige Gesellschafterin NEC Europe Ltd., London/ Großbritannien, die den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen zum 31. März 2021 aufstellt. Dieser Konzernabschluss ist am Sitz der Gesellschafterin erhältlich.

Den Konzernabschluss für den größten Konsolidierungskreis stellt die Konzernobergesellschaft NEC Corporation, Tokio/Japan, zum 31. März 2021 auf, der am Sitz dieser Gesellschaft veröffentlicht wird und unter www.nec.com erhältlich ist.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss mit dem Verlustvortrag zu verrechnen und auf neue Rechnung vorzutragen.

Düsseldorf, 31. März 2023

NEC Deutschland GmbH, Düsseldorf

Yuichi Kojima, Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2020/2021

	Anschaffungs- und Herstellungskosten 1.4.2020 EUR	 Zugänge EUR	 Abgänge EUR	 31.3.2021 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	24.351,74	0,00	0,00	24.351,74
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen (Vermietvermögen)	1.549.996,81	1.300.000,00	0,00	2.849.996,81
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.071.260,84	23.048,81	91.817,18	1.002.492,47
	2.645.609,39	1.323.048,81	91.817,18	3.876.841,02

	Kumulierte Abschreibungen 1.4.2020 EUR	Abschreibungen des Geschäftsjahres EUR	 Abgänge EUR	 31.3.2021 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.352,74	8.117,00	0,00	9.469,74
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen (Vermietvermögen)	1.056.253,81	799.338,00	0,00	1.855.591,81
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	810.454,49	70.645,34	91.792,18	789.307,65
	1.868.061,04	878.100,34	91.792,18	2.654.369,20

	Buchwerte 31.3.2021 EUR	 31.3.2020 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	14.882,00	22.999,00
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen (Vermietvermögen)	994.405,00	493.743,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	213.184,82	260.806,35
	1.222.471,82	777.548,35

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020/2021

1. Grundlagen der Gesellschaft

1.1. Geschäftsmodell der Gesellschaft

Unternehmensstruktur

Das Tätigkeitsfeld der NEC Deutschland GmbH, Düsseldorf, umfasst im Wesentlichen den Vertrieb und die Wartung in den Bereichen Carrier Solutions, High Performance Computing und Energy Solutions. Weitere Niederlassungen bestehen in Stuttgart, den Niederlanden, Frankreich und der Schweiz. Seit 2015 gibt es in der Schweiz nahezu keine Aktivitäten mehr.

Am Standort in Düsseldorf werden neben den vertrieblichen Aktivitäten auch Dienstleistungen in den Bereichen EDV und Personal für die deutsche Niederlassung der NEC Europe Ltd., London/Großbritannien, in Walldorf erbracht.

Produktion

Während die Gesellschaft in den meisten Geschäftsbereichen als Vermittler von Umsätzen oder als Verkäufer von Produkten auftritt, werden im Bereich High Performance Computing (HPC), genauer genommen im Teilbereich der PC-Clustersysteme (vernetzte Rechnersysteme), in Eigenverantwortung Systeme aus Komponenten verschiedener Lieferanten gefertigt. Abhängig von dem Umfang der Aufträge und der Auslastung der eigenen Kapazitäten geschieht dies entweder bei der Gesellschaft, einer Schwestergesellschaft oder bei Partnern in Fremdfertigung.

Personalbereich

Im Geschäftsjahr 2020/21 beschäftigte die Gesellschaft (einschließlich Geschäftsführer) durchschnittlich 85 Mitarbeiter im In- und Ausland.

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren, anhand derer das Unternehmen gesteuert wird, sind Umsatz und Betriebsergebnis (operating profit = Ergebnis vor Zinsen und Steuern). Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sind keine wesentlichen Parameter zur Steuerung des Unternehmens.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen im Geschäftsjahr 2020/21

Die Erholung der europäischen und deutschen Wirtschaft nach der COVID-19-Pandemie setzte sich im Jahr 2021 fort.

Nachdem die deutsche Wirtschaft im Jahr 2020 um 4,6 % geschrumpft war, erholte sie sich im Jahr 2021 um 2,8 %. Im zweiten und dritten Quartal des Jahres profitierte die Wirtschaft von der Lockerung der pandemiebedingten Einschränkungen und einem Anstieg des privaten Verbrauchs und wuchs um 2,2 % bzw. 1,7 %. Die Exporte und die Investitionen bremsten das Wachstum im dritten Quartal, da Lieferengpässe die Produktionstätigkeit, vor allem im Automobilsektor, hemmten und die Stimmung in der Wirtschaft drückten. Im vierten Quartal ging das Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 0,7 % zurück. Die Investitionen gingen weiter zurück, während die Erholung des privaten Verbrauchs durch die neue Infektionswelle und die hohe Verbraucherpreisinflation, einschließlich steigender Energiepreise, gestoppt wurde. [1]

In den größten Ländern des Euroraums nahm die Produktion in Spanien (+2,0 %), Italien (+0,6 %) und Frankreich (+0,7 %) zu, während sie in Deutschland (-0,7 %) zurückging. [2]

Gemäß dem Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM) hat der deutsche ITK-Markt (ohne Consumer Electronics) ein Wachstum von 4,4 % in 2020/21 erreicht. Dabei wird zwischen dem Bereich Informationstechnik und dem Bereich Telekommunikation unterschieden. Laut BITKOM war für den gesamten Bereich der Informationstechnik eine solide Entwicklung zu verzeichnen. Das Segment konnte in 2020/21 um 6,6 % zulegen. Dabei verzeichneten alle drei Untersegmente eine positive Entwicklung. [3]

Das Segment IT-Hardware hat mit 10,9 % das größte Wachstum verzeichnet. Der Umsatz mit IT-Services wuchs in 2020/21 um 3,7 % (2019/20: -3,2 %) und bildet noch vor der IT-Hardware den größten Anteil des IT-Markts ab. Die Ausgaben für Software stiegen im Jahr 2020/21 um 6,0 % (2019/20: -1,0 %). [4]

Ein Blick auf die übrigen Marktsegmente zeigt, dass die Entwicklungen teilweise sehr unterschiedlich verlaufen.

Im Bereich der Telekommunikation stabilisiert sich der Markt wieder langsam mit einem Plus von 1,3 % (2019/20: -0,1 %). Dabei zeigt das Segment der TK-Infrastruktur, in dem auch die NEC Deutschland tätig ist, ein Wachstum von 2,3 % (2019/20: -2,4 %). Das Segment TK-Endgeräte erreicht nur ein Wachstum von 0,2 % (2019/20: 1,6 %).

[1] European Commission Economic Forecast Winter 2022, 2.2. Germany (Page 22) - https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/en/ip_22_926

[2] European Commission Economic Forecast Winter 2022, 1.5. Recent economic developments in the EU (Page 9) - https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/en/ip_22_926

[3] BITKOM, ITK-Marktzahlen (Stand: Juli 2021): https://www.bitkom.org/sites/default/files/2021 - 07/bitkom itk marktzahlen juli 2021.pdf

[4] BITKOM, ITK-Marktzahlen (Stand: Juli 2021): https://www.bitkom.org/sites/default/files/2021 - 07/bitkom_itk_marktzahlen_juli_2021.pdf

Die Investitionen in Telekommunikationsdienste steigen in 2020/21 moderat um 1,4 % (2019/20:-0,2 %). [5]

Geschäftsverlauf

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist der Umsatz der NEC Deutschland GmbH um EUR 30,0 Mio. auf EUR 61,6 Mio. gesunken. Verantwortlich für diese negative Entwicklung ist der High Performance Computing Bereich (HPC), welcher seinen Umsatz um EUR 30,3 Mio. im Vergleich zum Vorjahr vermindert hat. Die Umsätze im Bereich Carrier Solutions sind um 14,5 % gesunken.

Im vorherigen Geschäftsjahr 2019/20 konnten zwei große Projekte abgeschlossen werden (in Höhe von EUR 19,4 Mio und EUR 20,5 Mio). Diese haben zu einem Gesamtumsatz im HPC-Bereich von über EUR 80 Mio. geführt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten keine solch großen Projekte realisiert werden, so dass sich der Umsatz insgesamt negativ entwickelt hat.

Bei der Betrachtung des Ergebnisses der einzelnen Geschäftsbereiche ergibt sich für dieses Geschäftsjahr ein uneinheitliches Bild.

Im HPC-Bereich konnten im Geschäftsjahr 2020/21 keine weiteren großen Systeme des neuen Vektorrechners SX Aurora TSUBASA verkauft werden. Die Nachfrage nach Cluster Systemen im High Performance Computing Sektor ist allerdings weiterhin vorhanden, so dass auch einige neue Kunden im Geschäftsjahr dazu gewonnen werden konnten. Insgesamt ist die Nachfrage, natürlich auch aufgrund der weltweiten COVID-19-Pandemie, eher abwartend, was sich vor allem in den Bestellungen für das Geschäftsjahr 2021/22 ausgewirkt hat.

Insgesamt betrachtet ist der Umsatz im Bereich Supercomputing oder High Performance Computing um 35,9 % gesunken und betrug im Geschäftsjahr 2020/21 TEUR 54.181 (i.Vj. TEUR 84.506).

Auch der Geschäftsbereich Telekommunikation oder Carrier Solutions entwickelte sich negativ. Aufgrund der Marktmacht der Kunden ist der Sektor Richtfunk weiterhin als Käufermarkt zu bezeichnen. Der Umsatz verminderte sich entsprechend um 9,6 % auf TEUR 3.872 (i. Vj. TEUR 4.283).

Das Betriebsergebnis (operating profit = Ergebnis vor Zinsen und Steuern) weist wegen der Bestandsverminderung und geringeren allgemeinen Kosten, wie zum Beispiel Reisekosten, die durch die Pandemie drastisch reduziert werden konnten, einen positiven Betrag von TEUR 1.265 aus (i.Vj. Betriebsverlust von TEUR 373).

Insgesamt ist die Entwicklung des Geschäftsjahres 2020/21 als positiv zu bezeichnen. Die Umsatzentwicklung und das positive Betriebsergebnis entsprechen insgesamt unseren Erwartungen, gerade im Hinblick auf die allgemein schwierige Lage durch die Pandemie.

[5] BITKOM, ITK-Marktzahlen (Stand: Juli 2021): https://www.bitkom.org/sites/default/files/2021-07/bitkom_itk_marktzahlen_juli_2021.pdf

2.2. Ertragslage

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Umsatz durch eine geringere Fertigstellung von Projekten im Geschäftsjahr um 32,8 % auf TEUR 61.587 (i.Vj. TEUR 91.595) gesunken. Die Gesamtleistung (Umsatzerlöse, Bestandsveränderung und sonstige betriebliche Erträge) sinkt um 15,7 % auf TEUR 57.475 (i.Vj. TEUR 68.175).

Die Verringerung des Umsatzes um TEUR 30.007 auf TEUR 61.587 bei einer gleichzeitigen Bestandsverminderung um TEUR 4.654 - nach einer Bestandsverminderung im Vorjahr um TEUR 24.430 - führt dazu, dass das Rohergebnis (Summe aus Umsatzerlösen, Bestandsveränderung, sonstige betriebliche Erträge und Materialaufwand) um 3,4 % auf TEUR 14.446 (i.Vj. TEUR 13.969) gestiegen ist.

Der Anstieg des Personalaufwandes um 3,8 % auf TEUR 8.356 ist im Wesentlichen auf die gestiegene Mitarbeiterzahl zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken um TEUR 1.710, was im Wesentlichen aus einem Rückgang der Verluste aus der Fremdwährungsumrechnung resultierte (-TEUR 355) sowie aus dem Rückgang der Reisekosten (-TEUR 360) und Betriebsaufwendungen (-TEUR 1.341).

Aufgrund des Gewinns in diesem Jahr in Höhe von TEUR 1.111 (vor Ertragsteuern) nach einem Verlust vor Ertragsteuern in Höhe von TEUR 876 im Vorjahr steigt der Aufwand für die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag auf TEUR 146 (i.Vj. TEUR 105).

Der Jahresüberschuss betrug TEUR 964 in diesem Geschäftsjahr. Verglichen mit dem Jahresfehlbetrag im Vorjahr bedeutet das eine Ergebnisverbesserung um TEUR 1.945.

2.3. Finanzlage

Die Gesellschaft nimmt weiterhin am Cash Pooling der NEC Europe Gruppe teil.

Die Muttergesellschaft NEC Europe Ltd. gewährt der Gesellschaft ein kurzfristiges, revolvierendes Darlehen, das am Bilanzstichtag mit TEUR 10.503 (i.Vj. in Höhe von TEUR 23.692) valutierte. Der vereinbarte Zinssatz orientiert sich generell an den aktuellen Zinssätzen der Europäischen Zentralbank.

Das Finanzmanagement der Gesellschaft beinhaltet zum einen die Überwachung fristgerechter Zahlungseingänge und zum anderen die tägliche Liquiditätsüberwachung. Kurzfristige Überschüsse werden dem verbundenen Unternehmen NEC Europe Ltd. als Darlehen gewährt und jeweils verzinst.

2.4. Vermögenslage

Wegen der Verminderung der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen und der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, und auch wegen des Jahresüberschusses, ist die Eigenkapitalquote zum 31. März 2021 im Vergleich zum Vorjahr auf 42,8 % (i. Vj. 21,4 %) gestiegen.

Das Anlagevermögen ist um TEUR 445 auf TEUR 1.222 (i. Vj. TEUR 778) gestiegen, was im Wesentlichen auf die Zugänge von vermieteten Anlagen zurückzuführen ist. Der Abschreibungszeitraum wurde auf 18 und 36 Monate festgelegt, welcher der Laufzeit der Leasingverträge entspricht. Die Vorräte sanken aufgrund einer gestiegenen Anzahl abgerechneter Projekte um TEUR 5.007.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sanken um TEUR 27.701 auf TEUR 20.786, und die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind ebenfalls um TEUR 1.341 auf TEUR 2.364 gesunken.

Die Barmittel der Gesellschaft erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 159 auf TEUR 323. Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten erhöhten sich um TEUR 678.

Die Rückstellungen verminderten sich deutlich um TEUR 1.157.

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter (verbundenes Unternehmen) sanken zum einen aus verringerten Lieferungen und Leistungen und zum zweiten aus dem Cash Pooling um insgesamt TEUR 14.155. Gleichzeitig verminderten sich, aufgrund der Fertigstellung und Schlussrechnung einer Vielzahl von Projekten, die erhaltenen Anzahlungen um TEUR 3.395.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten, die überwiegend abgegrenzte Wartungserlöse betreffen, sanken um TEUR 222.

3. Prognosebericht

Vor Kriegsausbruch zeichnete sich in der EU ein anhaltendes und kräftiges Wirtschaftswachstum ab. Die russische Invasion der Ukraine stellt die Europäische Union, die sich gerade erst von den wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie erholt hat, jedoch vor neue Herausforderungen. Durch den anhaltenden Aufwärtsdruck auf die Rohstoffpreise und die damit verbundenen erneuten Lieferunterbrechungen und die zunehmende Unsicherheit verschärft der Krieg den Gegenwind, der sich laut vorherigen Prognosen bereits hätte abschwächen sollen. Die Europäische Kommission hat daher die Wachstumsaussichten für die EU nach unten und die Inflationsprognose nach oben korrigiert.

Prognose für das Jahr 2022

Sowohl für die EU als auch für das Euro-Währungsgebiet wurde ein reales BIP-Wachstum von 2,7 % im Jahr 2022 erwartet; in der Zwischenprognose vom Winter 2022 war noch von 4,0 % ausgegangen worden. [6]

Zu den Störungen im Welthandel aufgrund der drastischen Maßnahmen zur Eindämmung von COVID-19 in Teilen Chinas kommen nun kriegsbedingt Logistik- und Lieferkettenunterbrechungen sowie steigende Betriebsmittelkosten für zahlreiche Rohstoffe hinzu, die die Produktion belasten. Für das Euro Währungsgebiet wird eine Inflation von 6,1 % im Jahr 2022 erwartet.

Der deutsche Markt für IT, Telekommunikation und Unterhaltungselektronik (ITK) soll Berechnungen des Digitalverbandes Bitkom zufolge im Jahr 2022 um 3,6 % auf 184,9 Milliarden Euro wachsen. [7]

Bereits im Jahr 2021 stieg der Umsatz auf dem ITK-Markt deutlich. Das Volumen wuchs um 3,9 % auf 178,4 Milliarden Euro, was vor allem am guten Geschäft mit IT-Hardware und Software gelegen habe, so der Verband.

Der Markt für Informationstechnik ist bei der ITK-Betrachtung das größte Segment. Er soll nach Einschätzung des Bitkom 2022 wie im Jahr 2021 weit überdurchschnittlich zulegen. Die Umsätze dort hätten 2021 erstmals die 100-Milliarden-Euro-Marke überstiegen und sollen laut Bitkom-Berechnungen in 2022 um 5,9 % auf 108,6 Milliarden Euro zulegen. [8]

Am stärksten wachse das Software-Segment, das besonders durch das Cloud-Geschäft angetrieben werde. Ein Plus von 9 % auf 32,4 Milliarden Euro werde erwartet. Auch der Umsatz mit IT-Hardware lege um 5,7 % auf 33,2 Milliarden Euro zu. Das Geschäft mit IT-Services wachse um 3,9 % auf 43,0 Milliarden Euro. [9]

Der HPC-Bereich litt aufgrund der COVID-19-Pandemie vor allem unter der Zurückhaltung im Industriebereich. Die Nachfrage aus dem Bereich Automotive ist im Vergleich zum Vorjahr stark zurückgegangen. Einzig das Geschäft im öffentlichen Bereich mit Bildungseinrichtungen/Universitäten ist im Vergleich zum Vorjahr nahezu identisch geblieben. Im Geschäftsjahr 2021/22 wird es vor allem darum gehen, die budgetierten Zahlen zu erreichen. Einzig positive Auswirkung der Pandemie sind die rückläufigen allgemeinen Betriebskosten, wie beispielsweise Reise- oder Bewirtungskosten, da aufgrund der allgemeinen Reisebeschränkungen, die Reiseaktivitäten auf ein Mindestmaß zurückgefahren werden mussten. [10]

[6] Europäische Kommission - Pressemitteilung, Frühjahrsprognose 2022: Russische Invasion stellt Widerstandsfähigkeit der EU-Wirtschaft auf die Probe, https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_22_3070

[7] IFO, Branchen im Fokus: ITK-Branche, https://www.ifo.de/DocDL/sd-2022-02-bayer-pauly-wohlrabe-itk-branche.pdf

[8] IFO, Branchen im Fokus: ITK-Branche, https://www.ifo.de/DocDL/sd-2022-02-bayer-pauly-wohlrabe-itk-branche.pdf

[9] IFO, Branchen im Fokus: ITK-Branche, https://www.ifo.de/DocDL/sd-2022-02-bayer-pauly-wohlrabe-itk-branche.pdf

[10] IFO, Branchen im Fokus: ITK-Branche, https://www.ifo.de/DocDL/sd-2022-02-bayer-pauly-wohlrabe-itk-branche.pdf

Im Bereich Carrier Solutions ist weiterhin das Indoor E-RAN Geschäft (Enterprise Radio Access Network) im Bereich FemtoCells der Hauptumsatzträger. Bei Femtozellen handelt es sich um kleine Funkzellen, die als Sende- und Empfangsstation mit minimaler räumlicher Ausdehnung arbeiten können. Aber auch das klassische Richtfunkgeschäft hat sich in den letzten Monaten im Vergleich zu den vorherigen Perioden erholt und ist damit die zweite tragende Umsatzsäule innerhalb des Carrier Solutions Business.

NEC Japans Entscheidung, im Zusammenhang mit dem Rollout von 5G Lösungen auf den sogenannten Open RAN Standard zu setzen, wird im europäischen Markt sehr positiv aufgenommen. In Ruislip/UK wurde hierzu das weltweit agierende 5G/Open RAN Center of Excellence eröffnet. Aktuell arbeitet NEC Deutschland an vier konkreten und vielversprechenden Opportunities in der DACH/BeNeLux Region. Das Thema Open RAN wird als Zukunftsthema und Businesstreiber gewertet.

Als weiterer Umsatztreiber im Carrier Bereich wird der Produktbereich IP/Optical angesehen. Die Lösungen in diesem Umfeld basieren auf Produkt- & Servicepartnerschaften mit Partnern wie Juniper Networks, Infinera oder ADVA. Aktuell arbeitet NEC an verschiedenen Projekten bei Carriern in der DACH/BeNeLux Region.

Für das Geschäftsjahr 2021/22 erwartete die Geschäftsleitung der Gesellschaft sowohl Umsatzerlöse als auch einen operating profit in etwa auf dem Niveau des Geschäftsjahrs 2020/21. Gemäß dem IFRS reporting lagen die Umsatzerlöse bei EUR 62,3 Mio. und der operating profit bei EUR 3,0 Mio.

Prognose für das Jahr 2023

Gemäß dem Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM) werden im Jahr 2023 die Ausgaben für Informationstechnologie, Telekommunikation und Unterhaltungselektronik im Vergleich zu 2022 um 3,8 % wachsen und voraussichtlich ein Volumen von 203,4 Milliarden Euro erreichen. [11]

In der Informationstechnik wird für 2023 ein Umsatz von 126,4 Milliarden Euro erwartet - das ist im Vergleich zu 2022 ein Wachstum um 6,3 %. Die Ausgaben für Software werden in diesem Segment mit voraussichtlich 9,3 % auf 38,8 Milliarden Euro das größte Wachstum verzeichnen. Die IT-Services bilden mit einem Volumen von 47,8 Milliarden Euro auch im Jahr 2023 (+4,7 %) noch vor der IT-Hardware den größten Anteil des IT-Markts ab. Die Ausgaben für IT-Hardware steigen im laufenden Jahr um 5,3 % auf 39,7 Milliarden Euro. [12]

[11] BITKOM, ITK-Marktzahlen (Stand: Januar 2023): https://www.bitkom.org/Marktdaten/ITK-Konjunktur/ITK-Markt-Deutschland, https://www.bitkom.org/sites/main/files/2023-01/BitkomITKMarktzahlenExtranetJanuar2023.pdf

[12] BITKOM, ITK-Marktzahlen (Stand: Januar 2023): https://www.bitkom.org/Marktdaten/ITK-Konjunktur/ITK-Markt-Deutschland, https://www.bitkom.org/sites/main/files/2023-01/BitkomITKMarktzahlenExtranetJanuar2023.pdf

Die Telekommunikation wird voraussichtlich ein leichtes Wachstum von 0,8 % auf 69,5 Milliarden Euro verzeichnen. Für die Teilmärkte der TK-Endgeräte und der TK-Infrastruktur wird ein Wachstum von 2,3 bzw. 2,5 % auf 12,1 bzw. 7,7 Milliarden Euro prognostiziert. Die Investitionen in Telekommunikationsdienste bleiben nahezu unverändert bei 49,7 Milliarden Euro (+0,1 %). [13]

Zwar hat sich die weltweite gesamtwirtschaftliche Lage schneller erholt als anzunehmen war, die nur langsam abklingende Pandemielage sowie die Situation aufgrund des Ukrainekriegs sind allerdings als sehr ernst zu bezeichnen. Die weiteren wirtschaftlichen Entwicklungen hängen daher in besonderem Maße von den Entscheidungen der Politik in den nächsten Wochen und Monaten ab. Ein klares Bild der Situation ist aktuell nicht möglich, was die Prognose für die kommenden Monate sehr schwer macht.

Für das Geschäftsjahr 2022/23 rechnet die Geschäftsleitung der Gesellschaft mit deutlich steigenden Umsatzerlösen und einem entsprechenden ebenfalls deutlich steigenden operating profit.

Hier planen wir insbesondere mit einem weiter ansteigenden Projektgeschäft und erwarten die ersten Erfolge in dem neuen 5G/Open RAN Bereich. Diese Aussichten werden untermauert von den schon im Geschäftsjahr 2021/22 erhaltenen Kundenaufträgen.

4. Chancen- und Risikobericht

Unsere Gesellschaft ist unverändert in den Konzernverbund der NEC Corporation Gruppe eingebunden. Hieraus folgt, dass die geschäftspolitischen Entscheidungen der NEC Corporation Gruppe auf unsere Gesellschaft eine wesentliche Auswirkung haben können. Daraus ergeben sich die im Folgenden aufgeführten wesentlichen Chancen und Risiken, die in der absteigenden Reihenfolge ihrer Bedeutung für die Gesellschaft gegliedert sind:

In den beiden Geschäftsbereichen der NEC Deutschland GmbH, High Performance Computing und Carrier Solutions, herrscht ein ausgeprägter Wettbewerb am Markt, der dort zu einem starken Preisdruck führt. Das implementierte Risikomanagement, insbesondere das Informationsmanagement und das flexible Supply-Chain-Management stellen geeignete Maßnahmen gegen die daraus resultierenden Risiken dar. Im High Performance Computing Bereich gibt es einen sehr stabilen Kundenkreis, dadurch das der technologische Fortschritt und steigende Bedarf an Rechenleistung stetige Investitionen von den Kunden erfordern. Der Bereich Carrier Solutions ist schwerpunktmäßig auf Großkunden ausgerichtet; das beinhaltet neben guten Chancen auch Risiken dergestalt, dass Verträge entweder komplett oder gar nicht abgeschlossen werden. Marketingaktivitäten werden in der Regel global initiiert und finanziert von NEC Corporation Japan was in Deutschland zu niedrigen Kosten aber zu einem guten Marktzugang führt. Die MWC und ISC Messen, die für den jeweiligen Geschäftsbereich eine große Anzahl an Kunden anzieht, sind dafür gute Beispiele.

[13] BITKOM, ITK-Märkte: https://www.bitkom.org/Marktdaten/ITK-Konjunktur/ITK-Markt-Deutschland. https://www.bitkom.org/sites/main/files/2023-01/BitkomITKMarktzahlenExtranetJanuar2023.pdf

Ziel des Risikomanagementsystems ist die frühzeitige und vollständige Identifikation und Bewertung der Risiken, deren rechtzeitige Kommunikation an die Entscheidungsträger sowie deren konsequente Überwachung und Steuerung. Dabei handelt es sich um klassische Controlling-Instrumente wie beispielsweise kurzfristige und langfristige Planungen, deren monatliche bzw. quartalsweise Gegenüberstellung mit den aktuellen Ergebnissen und denen des Vorjahres. Weiterhin ist ein europaweites Compliance Programm aufgesetzt, was für sämtliche Bereiche organisatorische als auch kommerzielle Risiken aufzeichnet und überwacht.

Jedes identifizierte Risiko wird angemessen beschrieben und hinsichtlich der Eintrittswahrscheinlichkeit und der möglichen Schadenshöhe bewertet. Das Managementteam ist in die Risikoanalyse und Bewertung eingebunden und zuständig für deren Überwachung in den unterschiedlichen Geschäftsfeldern. So wird der Projektverlauf unserer Kundenprojekte zum Beispiel laufend überprüft und mit den vertraglich vereinbarten Zielen abgeglichen, das heißt, es werden die geplanten Kosten und der geplante Umsatz mit den Ist-Ergebnissen verglichen und gegebenenfalls Gegenmaßnahmen eingeleitet. Da viele Beschaffungen in USD eingekauft werden und ein Großteil der Verkäufe in Euro stattfindet, ist eine genaue Kontrolle über das hohe Wechselkursrisiko sehr wichtig, gerade in der Zeit wo die weltweite ökonomische Situation großen Schwankungen unterliegt. Das Jahresbudget wird monatlich überprüft und mit einer monatlich aktualisierten Kurzfristplanung verfeinert.

Das Risiko von Forderungsausfällen ist von untergeordneter Bedeutung, weil der Kundenbestand hauptsächlich aus Großkunden und aus staatlich finanzierten Organisationen besteht, wie zum Beispiel Universitäten oder öffentlichen Einrichtungen.

Zu den Risiken aufgrund des Ukrainekriegs verweisen wir auf unsere oben gemachten Ausführungen.

Die kurzen Wege und die flachen Hierarchien im Unternehmen sichern ein schnelles und effizientes Risikomanagement. Zusammen mit den Controlling-Instrumenten ist gewährleistet, dass negative Einflüsse aus den identifizierten Risiken auf das Ergebnis und die Liquidität laufend überprüft und minimiert werden.

Zu guter Letzt möchten wir unseren Mitarbeitern unseren Dank dafür sagen, dass sie auch in diesen schwierigen Zeiten kontinuierlich zu dem Erfolg unseres Unternehmens beitragen.

Düsseldorf, 31. März 2023

NEC Deutschland GmbH

Yuichi Kojima, Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die NEC Deutschland GmbH, Düsseldorf

Eingeschränkte Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der NEC Deutschland GmbH, Düsseldorf, - bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2020 bis zum 31. März 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der NEC Deutschland GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. April 2020 bis zum 31. März 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss mit Ausnahme der möglichen Auswirkungen des im Abschnitt "Grundlage für die eingeschränkten Prüfungsurteile" beschriebenen Sachverhalte in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt mit Ausnahme dieser möglichen Auswirkungen unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2020 bis zum 31. März 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht mit Ausnahme der möglichen Auswirkungen des im Abschnitt "Grundlage für die eingeschränkten Prüfungsurteile" beschriebenen Sachverhalte insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen, mit Ausnahme dieser möglichen Auswirkungen, steht dieser Lagebericht in Einklang mit einem den deutschen gesetzlichen Vorschriften entsprechenden Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung mit Ausnahme der genannten Einschränkungen der Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die eingeschränkten Prüfungsurteile

Das Vorhandensein der Vorräte zu Beginn des vorhergehenden Geschäftsjahres in Höhe von TEUR 33.717 war nicht hinreichend nachgewiesen, weil wir die Vorratsbestände und unfertigen Leistungen bei den Kunden der Gesellschaft vor Ort nicht in Augenschein nehmen und durch alternative Prüfungshandlungen keine hinreichende Sicherheit über den Bestand der am 1. April 2019 gehaltenen Vorräte gewinnen konnten. Da die Vorräte zu Beginn des vorhergehenden Geschäftsjahres in die Bestimmung der Ertragslage eingehen, konnten wir nicht ausschließen, dass Änderungen der in der Gewinn- und Verlustrechnung des vorhergehenden Geschäftsjahres ausgewiesenen Bestandsveränderungen, des Jahresergebnisses sowie des Eigenkapitals hätten vorgenommen werden müssen. Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss und Lagebericht für das vorherige am 31. März 2020 endende Geschäftsjahr wurde entsprechend modifiziert. Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss des am 31. März 2021 endende Geschäftsjahres ist aufgrund der möglichen Auswirkung dieses Sachverhalts auf die Vergleichbarkeit der im Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2020/21 ausgewiesenen Beträge mit den Beträgen des Vorjahres ebenfalls modifiziert.

Der Posten sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 2.622 umfasst eine Forderung in Höhe von TEUR 1.508, für die uns keine ausreichenden und geeigneten Prüfungsnachweise zur Verfügung gestellt werden konnten und für die wir auch durch alternative Prüfungshandlungen keine hinreichende Sicherheit gewinnen konnten. Wir können daher nicht ausschließen, dass Änderungen, insbesondere bei der Bilanzierung und Bewertung der sonstigen Vermögensgegenständen, in der Gewinn- und Verlustrechnung, des Jahresergebnisses sowie des Eigenkapitals hätten vorgenommen werden müssen. Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss des am 31. März 2021 endenden Geschäftsjahres ist aufgrund der möglichen Auswirkung dieses Sachverhalts modifiziert.

Da diese Sachverhalte möglicherweise auch die Darstellung des Geschäftsverlaufs im Lagebericht einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage der Gesellschaft beeinträchtigen, ist auch unser Prüfungsurteil zum Lagebericht des Berichtszeitraums modifiziert.

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere eingeschränkten Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 31. März 2023

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Sperling, Wirtschaftsprüfer

Brzenk, Wirtschaftsprüfer

Zusätzliche Angaben zur Offenlegung

In der Gesellschafterversammlung vom 4. April 2023 wurde der Jahresabschluss festgestellt und der Ergebnisverwendungsbeschluss wie folgt gefasst:

Der Verlustvortrag in Höhe von Euro 32.385.458,60 und der Jahresüberschuss in Höhe von Euro 964.245,48 werden auf neue Rechnung vorgetragen.